



Neues Festival in Bremen startet 2020: „realtime“ feiert die zeitgenössische Musik

Vier Tage im Zeichen der Neuen Musik – Musikvideopreis mit 30.000 Euro Preisgeld
ausgeschrieben

Bremen. Die Hansestadt als Zentrum für die Neue Musik: Bremen wird im Mai 2020 Podium für die erste Auflage von **realtime – internationales festival für neue musik** sein. Unter dem Motto Begegnungen feiern internationale Künstler – unter anderem aus dem Gastland Polen – an ausgewählten Orten in Bremen die Vielfalt der Neuen Musik. Das Publikum erwartet ein spannendes Programm mit Konzerten, Performances, Lichtinstallationen, Tanz, Poetry, Videokunst und Elektro-Partys. Das Festival startet am 7. Mai mit dem Eröffnungskonzert im Bremer Rathaus.

Initiiert wurde das Event von der weltbekannten Bremer Konzertpianistin **Claudia Janet Birkholz**, die sich mit dem Verein „realtime – Forum Neue Musik“ seit Jahren für einen größeren Bekanntheitsgrad der zeitgenössischen Musik engagiert. „In erster Linie wollen wir zeigen, wie spannend, unterhaltsam und bereichernd dieses Genre ist. Wir wollen Raum für Begegnungen unterschiedlicher Art schaffen und die Zuhörer für diese Musik, für die wir brennen, begeistern. Jeder Besucher wird unsere Veranstaltungen mit neuen Klängen, Bildern und Ideen im Kopf verlassen. Und keiner wird mehr so hören, wie vorher. Das Festival wird ein Feuerwerk der Klänge, Farben und Bilder“, sagt Birkholz und freut sich auf die vielen Events im kommenden Jahr. Nach ihrer Ausbildung an der Bremer Hochschule für Künste (HFK) reiste sie mit verschiedenen Künstlern und Ensembles um die Welt und verschaffte sich auch als Pianistin Renommée. So bescheinigte ihr beispielsweise der Komponist Hans Otte einen „großen Klangsinn und ganz und gar überzeugendes Gestaltungsvermögen“. Die Konzeption ihrer Konzertprogramme verdeutlicht, in welchen Dimensionen sie sich pianistisch, künstlerisch und musikalisch bewegt. „Neue Musik berührt bereits seit gut 100 Jahren unzählige Menschen. Bis heute charakterisieren Experimentierfreude und Neugier dieses Genre“, erklärt sie. Das Festival soll diese musikalische Strömung, die viele verschiedene Stile in sich vereint, würdigen.

Das vielfältige Programm beinhaltet ausgefallene Veranstaltungen, die sich abseits des Rahmens traditioneller Konzerte bewegen: Neben einem Walking-Act mit Klangimprovisationen durch die Bremer Innenstadt sind auch Flashmobs in Straßenbahnen, Licht- und Klanginstallationen, Videoperformances, Tanz und Poetry sowie interaktive Konzerte, Uraufführungen sowie Elektro-Partys geplant. Als Kooperationspartner ist der renommierte „Warschauer Herbst“ zu nennen – das größte Festival für zeitgenössische Musik in Europa und der Verband Polnischer Komponistinnen und Komponisten.

Aber nicht nur herausragende Künstlerinnen der internationalen Musik- und Kunstszene bereichern das Festival, auch das Publikum ist gefragt: in einem Workshop mit



anschließendem Konzert können begeisterte Musikliebhaber, die kein Instrument spielen, ein Instrument bespielen, das extra für Nichtmusiker entwickelt wurde.

Ein besonderes Highlight ist der mit 30.000 Euro dotierte, von Realtime-Mitglied Dr. Gerd Köster gespendete Musikvideopreis. „Diese Summe ist außergewöhnlich im Bereich der Neuen Musik und wir freuen uns sehr, dass der Preis so hoch dotiert ist“, so Birkholz. Einzelkünstler und Ensembles können sich mit Ihrem Musik- video oder Film ab sofort auf den Preis bewerben, der in Kooperation mit dem Filmbüro Bremen organisiert wird. Eine Fachjury wird die Sieger im Rahmen der Abschlusszeremonie küren.

Pressekontakt

STEFANIE JAHNKE

– realtime festival 2021 –

T 0421 / 17667660

jahnke@realtime-festival.de

www.realtime-festival.de